Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

**Heft:** 48

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer-Schule

### Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3 Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Unnahme, Drud und Versand durch den Berlag Otto Walter A. G. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Bolfsschule · Mittelfchule · Die Lehrerin · Seminar

Albonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post besiellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Instructionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Glaube und Wissenschaft — Dem Andenten Th. Ruschs — Echulnachrichten — himmelsericheinungen im Dezember — Lehrerzimmer — Beilage: Mittelschule Nr. 8 (Math. = naturw. Ausgabe)

## Glaube und Wissenschaft

Es sand sich auch im Stalle Ein Schriftgelehrter ein; Der strich den Bart und höhnie: "Soll das die Sonne sein?" Das fam: er hielt sein Lichtlein Zu nahe ans Gesicht, Und sah vor dessen Flimmern Das große Leuchten nicht. —— (Dr Rob. Stäger.)

Nach der "Evang. Bolfszeitung" Rr. 41 hat Prof. Seidel von der Universität Zürich anläßlich der Zürcher fantonalen Schulspnode in der Kirche zu Weizison (20. Sept.) erstärt, die christ-liche Weltansch auung könne vor den Ergebnissen der Wissensch aft nicht bestehen. Unsere Leser wissen, daß Prof. Seidel ein eifriger Versechter der sozialistisch-materialistischen Weltanschauung und als solcher auch anläßlich der deutschen Reichsschulkonserenz aufgeireten ist.

Nun hat der wissenschaftliche Schriftleiter des Pariser "Figaro", Robert de Flers an die Mitglieder der französ, naturwissenschaftlichen Afademie folgende Rundfrage gerichtet: "Besteht nach Ihrer Ausschaff ung ein Widerspruch zwischen Raturwissenschaft und religiöser Aeberzeugung?" Die Antworten liegen, wie die Wiener "Reichspost" (3. Aug. 1926) und nach ihr der "Euchar. Bölserbund" (Nr. 1, 1926) berichtet, nun alle vor.

Wie haben nun die Mitglieder der französischen Utabemie der Wissenschaften, viele berühmt als

Mathematiker, Astronomen, Geologen, Biologen, Physiologen, Chemiker von internationaler Bedeutung, die Frage beantwortet?

Rein einziger ist, ber zwischen ber Naturwissenschaft und ber Religion einen Widerspruch hätte entdecken können. Alle, aber auch alle
erklären, die Naturwissenschaft könne sehr wohl mit
der Religion zusammen bestehen. Viele berufen sich
babei auf die berühmtesten Namen unter den Natursorschern der Neuzeit, wie Pascal, Ampère,
Cauchy, Biot, Faradan, Lord Relvin, Hermite,
Pasteur. Sie fragen, wie man das überhaupt bezweiseln könne, und legen dar, daß die größten
Gelehrten und Forscher, wie die genannten, ausgesprochene Gottesgläubige und eisrige Christen
gewesen seien.

"Der Widerspruch zwischen Religion u. Wiffenschaft", so führt Le Chatelier, Professor der Chemie und der Metallurgie an der Sorbonne zu Paris aus, "wird in der modernen Literatur nur von Leuten behauptet, die feine Gelehrten, sondern höchstens Halbgebildete sind und in den meisten Fällen sogar von solchen, bie jeber naturwiffenschaftlichen Bilbung vollständig entbehren." "Eine Unverträglichfeit der Wiffenschaft mit bem Glauben besteht nur in den Röpsen jener, die biese Unverträglichkeit eben herbeiwunschen", meint der Botanifer Lecomte, Professor am Naturgeschichtlichen Museum. Ein anderer Professor ber Gorbonne, der Mathematiker und Aftronom, zugleich Mitglied des Bureau des Longitudes, Andoner,

Liebe Leser! Sorgt für eine möglichst starke Verbreitung des katholischen Schülerkalender MEIN FREUND 1927